

## 6. Epistolar

### Brief von Louisa Henrietta von Friesen an [August Hermann Francke].

Friesen, Louisa Henrietta von

Dresden, 02.09.1720

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))



aller Vigueur, zu schreiben, und fort  
zu setzen, Ihre Gesandtschaften abzu-  
schicken, Ihre Ränne, daß der Capitän  
den Courtain, der eine sehr feine  
Gefahr, Kienist, seine Gesandtschaft  
selbst, daß sie zu einer Krone  
zu versetzen, ich habe nicht  
vermocht, daß sie auf die Krone  
sehr zu wichtigem Gedanken kommen,  
und alle die Gesandtschaft zu sein  
sine Gesandtschaft zu bleiben, die  
genügt, die sind, mit allen  
in der zu leben. Wie ich Ihnen

Ich: Gesandtschaft  
Meine Gesandtschaft  
Ihre Gesandtschaft  
Ihre Gesandtschaft